



Landesverband für Obstbau, Garten und
Landschaft, Baden-Württemberg e.V.

Streuobstsorte des Jahres 2002

Sülibirne

Synonyme: "Säulbirne", "kleine Saubirne",
"Silibirne", "Thurgauer Mostbirne"



Sortenbeschreibung

- Heimat:** schweizerischen Ursprungs, verbreitet im südlichen Schwarzwald, im Bodensee- und Hochrheingebiet
- Name:** „Süli“ bedeutet im Schwyzerdütsch „Schweinchen“
- Blütezeit:** sehr früh
- Reifezeit:** Reifezeit spät (ab Ende Oktober)
- Fruchtform:** klein, kegelförmig
- Fruchtschale:** grüngelb, mit zunehmender Reife dunkelgelb, rostfleckig
- Fruchtfleisch:** gelblichweiß, grobkörnig, saftig, zucker- und säurereich, sehr herb
- Baum:** wird sehr groß, bildet imposante Kronen, erreicht ein hohes Alter
- Eigenschaften:** wertvolle Mostbirne, eignet sich auch gut zur Obstbrandbereitung

Quellen: Löschnig „Die Mostbirnen“, Wien 1913,
Lucke /Silbereisen /Herzberger, „Obstbäume in der Landschaft“ 1992